ORIENTIERUNGSLAUF

Informationen

DWBO der DDR

OL INFORMATIONEN 3-86

In dieser OLI

Staffelsieg auf Usedom
11.Platz für Andreas
Kurzberichte vom Sommer
Tolle 3 Tage in Wehrsdorf
Jugend auf Platz 3 beim Pokal
50.Geburtstag von Renate Schrei
UdSSR - 33.Mitgliedsland der IOF
Weltcup 1986
Stadt-OL in Quedlinburg
Rangliste Elite

++++++++++++++++++++++++++++++++
Redaktion: Dr.Michael Möser
Rangliste: Rita Winkler
++++++++++++++++++++++++++++++++
Redaktionsschluß: 30.9.1986
++++++++++++++++++++++++++++++++
Druck: Polydruck Coswig
J 1740/86
++++++++++++++++++++++++++++++++
Fotos: E.Höfer (2), Dr.Heinemann (2), Hempel (4), Krause(2) Möser (1), Rudolph (1)

DWBO im DTSB der DDR
ZFK Orientierungslauf

Nach seiner langwierigen Rückenverletzung hoffen wir auf das Comeback des fünffachen DDR-Meisters Dr. Reinhard In der Stroth in der kommenden Saison.

Gemeinsam mit seinen langjährigen Auswahlkameraden Lunze und Krause wird er sicher für'frischen Wind' in der H 35 sorgen...

INTERNATIONALER OSTSEE - OL

Hans-Albrecht Kühne

Unerwartete Erfolge in den Staffeln

Die Latte seiner Erfolge ist außergewöhnlich lang. Jörgen Martensson, Schwedens namhaftester Orientierer, brachte die Erfahrung von fünf Weltmeisterschaftsstarts mit auf die Insel Usedom. Seit seinem Einstand 1978 (8.) ist der mehrfache Nordische Meister vergeblich einer WM-Einzelmedaille nachgerannt. 1985 in Bendigo (Australien) war er so dicht dran wie noch nie - 30 Sekunden fehlten ihm als Vierter. Doch bei zweimal Silber mit der Staffel 1981 und 1985 soll es für den 27jährigen Versicherungsinstrukteur aus Örebro nicht bleiben. Seinen Start beim Ostsee-OL in Heringsdorf sah der Weltranglistenerste von 1982 so: "Im Weltcup sprang dieses Jahr nur ein fünfter Platz in Norwegen heraus. Ich konzentriere mich daher nun ausschließlich auf die Nordischen Meisterschaften im Herbst und betrachte den Lauf hier als wichtigen Aufbauwettbewerb."

Für die DDR-Männer, die 1985 mit Rang 8 als bester Plazierung zufrieden sein mußten, sprang diesmal wesentlich mehr heraus. Vier Läufer unter den ersten Zehn - dieses sehr gute Ergebnis wurde in der Staffel eindrucksvollbestätigt. Meister Jens Leibiger kam als Startläufer knapp hinter der BRD zum Wechsel, Bruder Jörg machte dann auf Runde zwei alles klar für den sicheren DDR-Erfolg (Foto: Dirk Meyer als Schlußläufer im Ziel). Da konnte Jörgen Martensson als schwedischer Schlußläufer nichts mehr reparieren.

Zum hervorragenden Abschneiden der DDR trugen auch die Damen bei. Sie sorgten sogar für einen Staffel-Doppelsieg, wobei - wie so oft in den Vorjahren - erneut die B-Auswahl vor der A-Mannschaft im Ziel einkam. Im Einzellauf hatten unsere Damen gegenüber 1985 (7.) gleichfalls besser ausgesehen. Allerdings konnten sie Heidrun Finke (BRD), zuletzt Neunte der Einzelwertung in Australien, nicht gefährden.

MEINUNG

Aus O.L.-Nachrichten:

Das Organisationsteam aus dem Süden der DDR leistete eine einwandfreie Arbeit.
So hatte die Schnellwertung ihren Namen wirklich ver - dient;...

S.Schliebener (BRD, 14.)

ERGEBNISSE

EINZELLAUF

HE: Martensson, SWE 69.03, 2. Jens Leibiger, DDR 72.48, 3. Hallgren, SWE 73.17, 4. Jörg Leibiger, DDR 74.04, 5.Modig, SWE 74.18, 6. Meyer, DDR 74.46
DE: 1. Finke, BRD 56.47, 2. Gerold, DDR 59.57, 3. Spott, DDR 60.19, 4. Bengtsson, SWE 61.30, 5. Karlsson, SWE 62.17, 6. Bergander, SWE 63.14
Weitere Sieger: D15: Wagner, Fort.Wehrsdorf, D17: Samelius, SWE, D19 A: Kliemann, DHFK Leipzig, D19 B: Techlova, CSSR, D35: Söderberg, SWE, D40: Kriwonossowa, SASK Dresden, D45: Simon, TU Dresden, H15 A: Prokes, CSSR, H15 B: Gawlitza, Dyn.Elbe Dresden, H17 A: Neumann, KOWEG Görlitz, H17 B: Kosmalski, CSSR, H19 A: Gehrmann, BRD, H19 B: Hoffmann, Lok BC Dresden, H21 A:Forejt, CSSR, H 21B: Kodeda, CSSR, H21 C: Forner, Einh.Päd.Leipzig, H35: Aglitschew, SASK, H40: Helmut Conrad, TU Dresden, H45: Söderberg, SWE, H50: Schlittermann, Lok ES Berlin, H55: Berndt, Post K-M-St.

STAFFELLAUF

H19: DDR (Leibiger,Jens, Leibiger, Jörg, Meyer) 119.14, 2. Schweden (Wester, Martensson, A., Martensson,J.) 125.07, 3. Sask Dresden (Indrulinas, Paschin, Brewnow) 126.14
D19: DDR II (Dräger, Winkler, Gommlich) 119.48, 2. DDR I (Hähnel, Spott, Gerold) 120.08, 3. Schweden (Karlsson, Bergander, Bengtsson) 122.01
Weitere Sieger: H15/17: Polen 94.10, Dyn.Elbe Dresden 96.42
H35: Lok ES Berlin 131.55, D15: Lok ES Berlin 93.52, D35: Lok ES Berlin 135.21

Junioren - Match '86 in Pecs Ungarn vom 4.-6.7.

Großartiger 11.Platz von Andreas LÜCKMANN

redaktion. Im Süden von Ungarn wurden die ersten offenen Junioren-Wettkämpfe mit Beteiligung von 17 europäischen Ländern sowie Kanada und Australien ausgetragen.
Das Gelände war wie erwartet sehr ruppig und steil mit vielen schwer belaufbaren Abschnitten. 700 Höhenmeter bei den Junioren dazu Hitze forderten physisch alles. Das Orientierungsvermögen wurde nur mäßig gefordert. Es gab kaum Feinorientierung. Erwartungsgemäß dominierten die Skandinavier. Mit Riitaa Karjalainen (Finnland) und der Britin Yvette Hague kamen zwei bei der WM 85 gut plazierte Läuferinnen zu Gold und Bronze.
Im Juniorenwettbewerb muß der geringe Rückstand des Dresdners (Lok BC) Andreas LÜCKMANN hervorgehoben werden, der sich als bester Teilnehmer aller sozialistischen Länder plazieren konnte. Andreas machte auf dem Schlußdrittel nochmals Tempo und kam durch einen fehlerfreien Lauf vom 20. Platz auf den elften! Anerkennenswert ist auch der 22.Platz von Alexander Lubs (KOWEG Görlitz) im Feld der 97 Läufer.
In der Mädchenstaffel sorgte das CSSR-Trio für eine faustdicke Überraschung und gewann vor drei skandinavischen Vertretungen.

ERGEBNISSE

EINZELLAUF

Junioren: 1. Bergman, SWE 1.17.00, 2. Hjerpe, FIN 78.55, 3.Mogensen, DAN 79.33, 4. Thoresen, NOR 80.21, 5. Stoermer, NOR 80.33, 6. Giroux, FRA 82.24,...,11. Lückmann 85.25, 22. Lubs 89.46, 48. Heinert 96.45, 67. Höfer 103.03

Juniorinnen: 1. Karjalainen, FIN 58.20, 2. Molin, SWE 63.04, 3. Hague 63.10, 4. Fruseth, NOR 63.15, 5. Munther, SWE 64.08, 6. Braun, SUI 64.31, 7. Komancova, TCH 64.35,..., 47. Hähnel 81.49, 49. Gerold 83.34, Kärger disqu., (83 Läuferinnen)

STAFFELLAUF

Junioren: 1. Schweden 2.49.29, 2. Norwegen 2.55.25, 3. Schweiz 2.58.01,...,14. DDR (Heinert, Lubs, Lückmann) 3.29.05

Juniorinnen: 1. CSSR 2.21.50, 2. Norwegen 2.22.10, 3. Finnland 2,23,01,...,12. DDR (Gerold, Hähnel, Kärger) 2.55.52

Mannschaftswertung (3 Läufer Einzellauf): Junioren:
1. Schweden 245.24, 2. Norwegen 248.05, 3. Dänemark 253.31, 4. Bulgarien 259.08, 5. Schweiz 260.34, 6. Finnland 261.18, 7. CSSR 266.23, 8. DDR 271.56
Juniorinnen: 1. Schweden 193.53, 2. Finnland 195.53, 3. CSSR 199.18, DDR disqu.

Kupa Bulgaria — Jens Leibiger

Der 5-Tage-OL um den Kupa Bulgaria sah zum wiederholten Mal eine 8-köpfige DDR-Auswahl am Start. Der Wettkampf fand in diesem Jahr in der Nähe von Primorsko statt, dessen Gelände in den Technischen Hinweisen als "leicht hügelig bis flach" bezeichnet wurde. Auf bulgarisch heißt das für die Herren täglich 350-400 Höhenmeter. Da hatten wir Glück, daß diesmal die südliche Sonne meist hinter den Wolken verschwand und so angenehme Lauftemperaturen herrschten. Leider verschob sich unsere Ankunftszeit auf 4 Uhr morgens, sodaß wir vor dem 1.Lauf nur zu drei Stunden Schlaf kamen. Am ersten Tag wirkte sich zudem noch der fehlende Trainingslauf ungünstig aus, da wir uns erst auf die oft kaum zu bemerkenden Übergänge zwischen den Dickichtstufen einstellen mußten.

Einen starken ersten Lauf bot Annett Gerold, die aber diese Leistung an keinem der folgenden Tage bestätigen konnte und weit zurückfiel. Pech hatte erneut Ute Gommlich. Gerade eine Augenverletzung überstanden, mußte sie am dritten Tag wegen einer Bänderzerrung ausscheiden. Bei den Herren hatte Frank Schürer einen "schwarzen" ersten Tag, konnte sich dann aber wie auch Holger Zimmerling beständig im Mittelfeld plazieren. In der Spitze lieferten sich die Bulgaren und Ungarn einen harten Kampf, den am Ende Janos Kelemen für sich entschied. Jens Leibiger (HE 7.) und Michael Höfer (H17 6.) konnten sich durch saubere Läufe am letzten Tag noch um mehrere Plätze verbessern, nachdem durch zum Teil krasse Fehler schon viel Boden verloren worden war. Das beste Ergebnis erreichte Wiebke Kärger in der D17, die sich jeden Tag hinter der Bulgarin Mariella Tschilingirova auf Rang 2 plazieren konnte.

Ebenfalls am 5-Tage-Start war die Familie Conrad, deren gute Leistungen (Helmut, Erika 1.. Brit 5.) hervorzuheben sind.

GRAND PRIX Polonia Jörg Hempel

Szczecin 27.-29.7.86

Auf der Königsroute durch die Schwedische Mühle...

Die Karte des zweiten Tages nannte sich bezeichnenderweise 'Krolewski Trakt' - Königsroute. Aber nicht nur am zweiten Tag mußte man königliche Kräfte haben, um die vorgesetzten Bahnen ab - spulen zu können.
Beim Grand Prix Polonia 1986 war jede Etappe mit einem unserer K-Läufe vergleichbar. Mit dem Unterschied, daß in den Wäldern von Szczecin Höhenmeter gefordert wurden, von denen wir sonst nur alpträumen (HE: 3.Tag/11,9 km/750 Hm). Dazu kamen Orientierungsanforderungen, die wir zu Hause kaum in dem Maß trainieren können, ganz einfach weil wir solcherart Gelände nicht kennen - zum Vergleich Buckow,nur viel steiler.
Kein Wunder, daß unsere, mit wenigen Ausnahmen, nicht sonderlich konditionsstarken Damen ihre Probleme hatten. Annett Gerold schlug sich mit ihrem 3.Gesamtplatz noch am achtbarsten, hatte aber zu Rostas (HUN, WM-Teilnehmerin 85) schon 34 Minuten Rückstand; weiter Anke Spott 8., Cornelia Draeger 9., Berit Hähnel 10.
Bei den Herren kämpften Jens Leibiger und Frank Schürer an den ersten Tagen aussichtsreich. Die Plätze 2 und 9 ließen hoffen. Jens lief dann auch mit dem Ungarn Muliter die ersten vier Posten in führender Position an, mußte dann aber die läuferische Überlegenheit des noch relativ unbekannten ungarischen Läufers anerkennen. Frank hatte am dritten Tag nichts mehr zuzusetzen, und wurde an diesem Tag noch von Dirk Meyer und Jörg Leibiger überholt.
Überraschend stark liefen die rumänischen OLer, die vor allem bei den Herren in der Breite und Spitze gutes Niveau zeigten.

ERGEBNISSE

Herren: 1. Muliter, HUN 224.44, 2. Gligor, ROM 224.53, 3. Kozlowski, POL 233.23, 4. Urdea, ROM 233.25, 5. Jens Leibiger 234.05, 6.Motala, POL 235.27...12. Meyer 268.41, 16. Jörg Leibiger 273.19, 18.Schürer 278.49
Damen: 1. Rostas, HUN 207.02, 2. Pasca, ROM 216.15, 3. Gerold 241.21, 4. Czerwinska, POL 253.06, 5. Larsen, DAN 255.56, 6. Baginska, POL 260.43... 8. Spott 280.37, 9. Dräger 283.02, 10. Hähnel 286.34

Internationaler Lok-Pokal +++ Bratislava Juli 86 Jörg Hempel

Wieder einmal kämpften Berlin und Dresden gegeneinander und lieferten der Lok-Konkurrenz in Bratislavas Wäldern einen harten Kampf. Was heraussprang war für ES der 2.Platz und für BC überraschend nur der dritte. Zum ersten Mal ging Budapest als Sieger hervor.
Unheimliche Hitze und ein mehr als stark bewegtes Terrain forderten konditionell alles. Orientierungstechnisch stellten die vielen Dämme und Wälle doch einige Probleme.
Spitzenplazierungen erreichten S.Schlittermann (ES), U.Mehnert (BC), M.Weber (BC) mit Siegen in ihren Klassen.Bei den Herren konnten J.Leibiger (4.), G.Brettschneider (5.), J.Hempel (9.) und H.Wendler (13.) der ungarischen Streitmacht mit Kelemen, Szabo und Sziebert nur wenig entgegensetzen.

3-Tage-OL +++ Wehrsdorf +++ 22.-24.8. Jan Lunze

Die DDR hatte wieder einen Mehrtage-OL mit internationalem Fluidum ! Die Wehrsdorfer hätten das 20-jährige Bestehen ihrer OL-Gruppe sicherlich kaum besser feiern können als mit der Neuauflage der Wettkämpfe um den Hertha-Lindner- und Kurt-Schlosser-Pokal. Drei gute Karten, drei anspruchsvolle Bahnen, dreimal eine perfekte Wettkampforganisation mit attraktivem Zielaufbau, ein herrlich gelegener Zeltplatz, auf dem mehr als fünf Sprachen gesprochen wurden, und ein Sprecher am Ziel, der so begeisternd und begeistert war, daß er sicherlich bei einem der nächsten Läufe selbst als Starter zu sehen sein wird - was kann man sich als Läufer mehr wünschen ?

Frank SCHÜRER (DDR) und Katalin OLAH (Ungarn) hießen die Sieger der Pokalwettbewerbe. Beide hatten sich auf den ersten zwei Etappen ge - nügend Vorsprung erkämpft, um beim Umstart die Konkurrenten 'auf Abstand' halten zu können. In einem packenden Zweikampf unterlag Holger Zimmerling dem Ungarn Szieberth auf der langen Ziel - pflichtstrecke nur knapp.
Pech bei Leibigers: Jens schied nach dem ersten Tag mit einer Bänderverletzung aus,und Jörg kam am Schlußtag durch einen fehlenden Posten um eine gute Plazierung.

Anmerkung der Redaktion: Trainer Harald MÄNNEL ist nicht nur für das Training unserer Spitzenläufer verantwortlich, sondern organisierte auch diese super OL-Tage.

Ergebnisse

D11: Kristin Liebich, KOWEG Görlitz, D13: Sarka Kasparova, Horni Benesov (CSSR), D15: Radka Leiblova, Slovan Frydlant (CSSR), D17: Wiebke Kärger, DDR, D19: Ulrike Mehnert, Lok BC Dresden, D35: Lidja Kriwonosowa , SASK, D40: Birgit Richter, Motor Ammen - dorf, D45: Ilse Eulitz, Lok Weimar,

H11: Rajko Wagner, Fort.Wehrsdorf
H13: R.Klech, Horni Benesov, TCH
H15: Z.Hrncal, TJ Jicin, TCH
H17: G.Pavlovics, HUN
H19: Alexander Lubs, KOWEG Görlitz
H21A: Jörg Hempel, Lok BC Dresden
H21B: P.Peths, Slavoj Bruntal, TCH
H35: Helmut Conrad, TU Dresden
H40: Dieter Conrad, Wiss.Quedlinbg.
H45: Dr.R.Heinemann, Dyn.Elbe Dr.
H50: Lothar Leibiger, Lok BC Dr.
H55: F.Vykysaly, Hradec Kralove, TCH

Foto: Siegerehrung Damen Elite Annett Gerold, Katalin Olah (HUN), Ute Gommlich (v.l.n.r.)

DE: 1. Olah, HUN 186.10, 2. Gerold, DDR 201.15, 3. Gommlich, DDR 217.12, 4. Härtelt, Planeta Radebeul 220.16, 5. Slaninova, TCH 220.24, 6. Dräger, Fortschritt Wehrsdorf 223.30

HE: 1. Schürer, DDR 209.27, 2. Szieberth, HUN 211.11, 3.Zimmerling, DDR 211.15, 4. Meyer, DDR 219.59, 5. Lückmann, Lok BC 224.12, 6. Neumann, TCH 233.01, 7. Czerw, POL 233.04, 8. Lampe, ASG Weißenfels 236.05, 9. Wendler, Lok ES 236.07, 10. Müller, Lok BC 236.17

vorgestellt

Frank SCHÜRER, TH Karl-Marx-STadt, 23 Jahre, Sieger des 'Internationalen 3-Tage-OL um den Hertha-Lindner-und Kurt-Schlosser-Pokal 1986', Student für Fertigungsprozeßgestaltung an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, OL seit 1973, erste Übungsleiter bei Lok Bautzen: Walter Männel und G.Hörenz, Erfolge: Jugendmeister 1978, Juniorenmeister 1982, Lange Distanz: 1. H19(1982), Nacht: 1.H19 82,83, H21 84,85, LA-Bestzeiten: 15 km 50.58, 25 km: 1.26.26, Hobbies: Bergsteigen, Skilaufen, Musik, OL-Stärken: Läuferisch und Groborientierung, Schwächen: Feinorientierung und die Nerven, Bevorzugtes Gelände: Erzgebirge

POKAL DER FREUNDSCHAFT

Harald Männel
Jörg Leibiger

Jugend auf Platz 3

Die kleine Stadt Walcz im Nordwesten der VR Polen war Gastge - ber des 11. Pokals vom 19.-21.9.86. Das Leistungszentrum der polnischen Kanuten und Hockeyspieler, malerisch zwischen Wäldern und Seen gelegen, war uns und den Mannschaften aus Bulgarien, der CSSR, der UdSSR, Ungarn, Rumänien und Polen eine hervorragende Unterkunft.

Die Trainingskarte am Sportzentrum offenbarte den von uns wenig geliebten Geländetyp: Hochwald, weicher Boden, feine Höhenzüge, Hügel, Senken, schwer belaufbar durch Gras und Gestrüpp. Der Kompaß und exakte Entfernungsbeurteilung waren das Wichtigste. Die Postenstandorte widerspiegelten den Geländecharakter auffällig. Auf der Herrenbahn waren beispielsweise zwei Drittel aller Posten Kuppen, Senken oder Mulden. Kritisieren mußten wir die Postenhängung. Ein Blick in die richtige Senke zeigte nicht unbedingt den Postenschirm. Den fand man oft erst hinter Wurzeln oder im hohen Gras, abgelegen von der Anlaufrichtung.

Die Startliste zeigte uns, daß alle Länder ihre erste Wahl an den Start brachten. Die Einzelläufe zeigten bald,wer Chef im Gelände ist. Bis auf die männliche Jugend (der Jugendpokal wurde erstmals vergeben) gewannen die sowjetischen Sportler alle Wettbewerbe. Bei den Mädchen verfehlte Wiebke Kärger den Sieg um 20 Sekunden. Silke Schlittermann erreichte mit knappen Rückstand einen beachtlichen 7.Platz. Auch der 8.Platz von Michael Höfer bei den Jungen mit knapp 5 Minuten hinter dem in dieser Saison überragenden Ungarn Pavlovics stellt ein gutes Ergebnis dar.

Im Hauptwettbewerb der Damen und Herren war uns in den letzten Jahren immer ein Achtungserfolg im Vorderfeld gelungen. Doch schon die letzten Wettkämpfe daheim zeigten, es gibt zur Zeit keinen überragenden Läufer. Das Fehlen des verletzten Jens Leibiger machte sich am Ende doch bemerkbar.
So kam es dann auch zu einer gleichmäßigen Leistung bei den Damen (Anke, Annett u. Ute innerhalb 4 Minuten) und den Herren (alle in 4 Minuten) und Endplazierungen im Mittelfeld. Anke mußte wegen falscher Lochreihenfolge disqualifiziert werden, so daß die undiskutable Zeit von Cornelia Dräger in die Wertung kam. Ganz souverän gewannen die sowjetischen OLer, bei den Herren sogar mit Doppelsieg. Den Titelverteidiger Michail Sorin konnte unser Holger Zimmerling streckenweise im Wald beobachten, und er war von dessen Laufweise beeindruckt.

Der Staffellauf fand im gleichen Gelände statt, auf unsere guten Staffeltraditionen vertrauend, strebten beide Mannschaften eine Platzverbesserung an. Es lief auch gut an, Silke kam als erste aus dem Wald zurück, Diana und Wiebke hielten sich sehr gut, so daß der 2.Rang hinter der SU erreicht wurde. Die Jungen hatten mit Sven und Erik einen schwachen Start, Michael konnte noch auf den 5.Platz laufen. Da beide Staffeln vor der CSSR (!) lagen, erreichte die Jugendauswahl den 3.Platz in der Pokalwertung, ein sehr schönes Ergebnis.
Bei den Damen erreichtennur Annett und Anke ihr Leistungsvermögen, so daß sie über den 5.Platz nicht hinauskamen. Die Herren waren seit jeher unsere geheime Hoffnung, 2. (1977), 3.(78 und 85). Jörg kam

gemeinsam mit der SU und vor der CSSR (Kacmarcik) an der Spitze zum Wechsel, weit vor Ungarn, Polen und Bulgarien. Dirk hatte als dritter acht Minuten Vorsprung vor dem WM-Vierten Ungarn (in fast gleicher Besetzung). Der 3.Platz in der Staffel und der 4. der Pokalwertung schienen greifbar nah, da verbreitete der Lautsprecher eine erschreckende Nachricht: DDR-Herren nicht klassifiziert. Jörg hatte gleich den ersten Posten von zwei 50 Meter auseinanderliegenden Hügeln, die sich nur durch den Code unterschieden, falsch gelocht. Dadurch fielen wir in der Pokalwertung auf den 6.Platz zurück.

Daß von vier 'Dis' die Hälfte auf die DDR-Mannschaft fiel, sollte uns nachdenklich machen, aber auch, daß sich sechs polnische Männer vor unserem Besten plazierten. Nicht nur die vorbildliche Organisation von vier internationalen Großveranstaltungen zeigt uns, daß in unserem Nachbarland ein deutlicher OL-Aufwind weht.

ERGEBNISSE

JUGEND

MJ (9,9 km/210 m/20 P.) 1. Pavlovics, HUN 56.45, 2. Grende, URS 58.42, 3. Dlabola, TCH 58.48,...,8. Höfer 61.35, 14. Schütz 66.09, 15. Neumann 67.10

Staffel: 1. UdSSR 122.21, 2. Ungarn 132.15, 3. Polen 140.10, 4. Bulgarien 141.56, 5. DDR 143.25

WJ (6,7 km/130 m/15 P.): 1. Jumarik, URS 49.45, 2. Kärger 50.05, 3. Golant, URS 50.16,..., 7. Schlittermann 55.54, 18. Wagner 66.20

Staffel: 1. UdSSR 97.00, 2. DDR 103.38, 3. Ungarn 107.01

SENIOREN

Herren (15,7 km/300 m/27 P.): 1. Aleksejew, URS 82.52, 2. Sorin, URS 83.06, 3. Hlavac, TCH 84.03, 4. Dosek, HUN 84.08, 5. Kelemen, HUN 85.29, 6. Lantos, HUN 86.06,..., 16. Zimmerling 90.49, 18. Leibiger 90.51, 21. Meyer 91.47, 24. Schürer 93.58

Staffel: 1. UdSSR 208.34, 2. CSSR 212.26, 3. Ungarn 223.22, 4. Bulgarien 226.09, 5. Polen 233.01, 6. Polen II 235.38, 7. Rumänien 245.56

Damen (9,3 km/180 m/18 P.): 1. Maligina, URS 64.24, 2. Wagnerova, TCH 68.11, 3. Nikolova, BUL 69.04, 4. Gabrane, URS 69.43, 5. Olah, HUN 70.01, 6. Namowir, URS 70.06,..., 14. Gerold 77.07, 16. Gommlich 79.22, 15. Dräger 104.44

Staffel: 1. UdSSR 175.32, 2. Ungarn 184.18, 3. CSSR 187.20, 4. Bulgarien 204.34, 5. DDR 221.03, 6. Polen 223.34, 7. Rumänien 233.06

Pokalwertung

Nachwuchs: 1. UdSSR 302, 2. Ungarn 255, 3. DDR 226, 4. Polen 216, 5. Bulgarien 178, 6. CSSR 158

Senioren: 1. UdSSR 373, 2. Ungarn 316, 3. CSSR 312,5 , 4. Bulgarien 219, 5. Polen 209, 6. DDR 165,5 , 7. Rumänien 124

SKDA - Meisterschaften 1986 Mayk Wendisch

Klarer Favoritensieg durch Sorin (UdSSR)

Vom 4. bis 6.September wurden die IV.Meisterschaften der befreundeten Armeen bei Krakow ausgetragen.
Neben der UdSSR, Ungarn, Bulgarien und Polen nahm auch eine Armeeauswahl der DDR teil.
Das Wettkampfgelände befand sich etwa 100 km nordwestlich von Krakow und war charakterisiert durch tiefe Tälchen, Kalksteinfelsen, offenem Hochwald ohne Unterholz. Viele Steine, Felsen und Passagen machten die Bahn in der Feinorientierung sehr schwer. Der Kompaßlauf war durch die langen Hochwaldstrecken ständig notwendig.
Wie erwartet setzten sich die polnischen und sowjetischen Armeesportler schon an den ersten Zeitkontrollen an die Spitze. Lobenswert ist die Leistung von Bernd LAMPE der den Rückstand in Grenzen hielt. Titelverteidiger Dshambasow (BUL) wurde nur Neunter.

EINZELLAUF

14,5 km/630 m/21 Posten: 1. Sorin, URS 78.36, 2. Kozlowski, POL 78.54, 3. Dyzio, POL 80.08, 4. Semenov, URS 80.12, 5. Sotnikov, URS 81,28, 6. Nagy, HUN 82.09,..., 16. Lampe 88.14, 21. Schubert 95.40, 24. Wichmann 98.35, 27. Krauße 105.49, 28. Wendisch 113.44, 29. Knitsch 113.49

Hinter Polen und der UdSSR kam Bernd Lampe als Dritter nach 10,5km und nur vier Minuten Rückstand zum Wechsel. Mit Viniczai, Szieberth, Nagy und Benedek kam Ungarn stark auf und setzte sich am letzten Wechselan die Spitze. Diese Führung wurde auch gegen Sorin verteidigt,und Ungarn kam zu einem ungefährdeten Sieg. Wir kämpften lange gegen die Bulgaren. Mit 1.40 min. Vorsprung ging Kay Schubert auf die Schlußrunde. Doch der heranstürmende Dshambasow war nicht zu halten. Nach dem 4.Platz von 1984 blieb diesmal in der Staffel nur Rang 5.

STAFFELLAUF

1. Ungarn 255.28, 2.UdSSR 261.12, 3. Polen 262.40, 4. Bulgarien 298.17, 5. DDR 317.05

Gratulation

Am 22.Oktober feierte Renate Schrei ihren 50.Geburtstag.
Die ZFK OL und die Redaktion der OLI möchten ihr hiermit nochmals recht herzlich gratulieren.

Als Meisterin des Sports im OL und mehrfache DDR-Meisterin hat Renate Schrei schon in den 60er Jahren als aktive Läu - ferin auch auf leistungssportlichem Gebiet ihre Spuren hinterlassen. Heute ist die in ihrer Altersklasse im OL immer noch erfolgreiche Oberlehrerin aus Ammendorf eine wichtige Stütze bei der Entwicklung des OL in der DDR. Sie ist Mitglied des Bundesvorstandes des DTSB, Mitglied des Präsidiums des DWBO und verantwortlich für die Klassifizierung in der ZFK-OL.
Wir wünschen ihr Gesundheit und weiterhin viel Erfolg in ihrer OL-Laufbahn.

Dr. Heinemann
Vizepräsident des DWBO

13. IOF-KONGRESS

Rolf Heinemann

UdSSR 33. Mitgliedsland der IOF

Vom 13. bis 17.7.1986 fand in Ry auf Jütland (Dänemark) der 13.IOF-Kongress statt. Der DWBO der DDR wurde durch den Prasidenten des Verbandes Dr. Erich Krauß und den Vizepräsidenten Orientierungslauf im DWBO Dr. Rolf Heinemann vertreten. Letzterer nahm gleichzeitig als Vorsitzender der Technischen Kommission der IOF am Kongress teil. Delegierte aus 25 Ländern waren nach Jütland in unmittelbare Nähe des Austragungsortes der Weltmeisterschaften von 1974 gekommen.
Der Kongress fand im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum
25 - jährigen Bestehen der IOF
statt. Die IOF wurde am 22.5.1961 in Kopenhagen gegründet.
Das herausragendste Ergebnis dieses Kongresses war die Aufnahme der UdSSR als 33. Mitgliedsland der IOF. Der seit mehreren Jahren selbständige OL-Verband der UdSSR vertritt 300 000 aktive Orientierungsläufer und wird nicht zuletzt auch durch die Leistungsstärke seiner Sportler das Ansehen der Weltföderation aufwerten. Verständlich ist deshalb auch der Beifall und die Glückwünsche, die die drei Vertreter der UdSSR nach dem einstimmigen Aufnahmebeschluß von den anwesenden Delegierten entgegennehmen konnten.
Weitere Beschlüsse des Kongresses waren:
-Umsetzung des Generalskretariats der IOF von Schottland nach Stockholm und gleichzeitig Einsatz eines hauptamtlichen Generalsekretärs.
-Veränderungen zum Statut unter anderem in der Form, daß es ab 1988 nicht wie bisher zwei sondern drei Vizepräsidenten geben wird.
-Zustimmung zum offiziellen Antrag des Vorstandes der IOF an das IOC zur Aufnahme von Ski-OL in das Programm der Olympischen Winterspiele.
-Erweiterung des Programmes der Weltmeisterschaften im Ski-OL auf zwei Einzeldisziplinen für Damen und Herren ab 1988.
-Vergabe von Weltmeisterschaften

- 1988 Ski-OL an Finnland (endgültig)
- 1989 OL an Schweden (endgültig)
- 1990 Ski-OL noch offen
- 1991 OL an die CSSR (vorläufig)

Die Vergabe der WM für 1991 hatte die Gemüter im Vorfeld des Kdongresses besonderst erhitzt. Bekanntlich gab es neben der CSSR mit Großbritannien und Dänemark zwei weitere versierte Bewerber. Beide Bewerber haben dann zum Kongress in Anerkennung der älteren Rechte und sicher auch der Leistungsfähigkeit unseres Nachbarlandes ihre Anträge zurückgezogen.
Traditionsgemäß wurde mit der Vergabe der weiteren WM auch der Austragungsort der nächsten WM durch den Veranstalter, dem französischen OL-Verband, bekanntgegeben. Die WM werden in der Zeit vom 1.-5.9.1987 im nordöstlichen Frankreich in Gerardmer und La Bresse in den Vogesen stattfinden.
Der nächste Kongress wurde für die Zeit vom 28.8 - 2.9.1988 an Italien vergeben.

Höhepunkt des Kongresses war die Wahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre. Einstimmig wurde

Bengt Saltin (Schweden)

widerum zum Präsidenten der IOF gewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die beiden Vizepräsidenten

Josef Krch (CSSR) und
Heinz Tschudin (Schweiz)

Von den 8 Bewerbern für einen Platz im Vorstand erhielten die folgenden 6 Kandidaten die notwendigen Stimmen des Kongresses:

Sarolta Monspart (Ungarn)
Sue Harvey (Großbritannien)
Leif Karlson (Norwegen)
Per Stensby (USA)
Herbert Hartmann (BRD)
P.E. Birk Jakobsen (Dänemark)

In der ersten Sitzung des Vorstandes wurde Rolf Heinemann (DDR) wiederum als Vorsitzender der Technischen Kommission der IOF bestätigt. Zum neuen Generalsekretär der IOF wurde Lennart Levin (Schweden) ernannt.

Informationen vom Kongreß

1. Regeländerungen zur Durchführung von Weltmeisterschaften im Ski-OL

Aufbauend auf dem Beschluß zur Erweiterung des WM-Programms im Ski-OL auf zwei Einzeldisziplinen für Damen und Herren ergeben sich konkret die folgenden Änderungen.

Es werden folgende Titel vergeben:

- Einzel Ski-OL Damen
- Einzel Ski-OL Herren
- Sprint Ski-OL Damen
- Sprint Ski-OL Herren
- Staffel Ski-OL Damen (3 Strecken)
- Staffel Ski-OL Herren (4 Strecken)

Zeitlicher Ablauf:

1. Tag Musterlauf und Eröffnung
2. Tag Einzel-OL
3. Tag Ruhetag
4. Tag Staffellauf
5. Tag Sprint-OL und Abschluß

Folgende Laufzeiten wurden festgelegt:

	Damen	Herrren
Einzel Ski-OL	60 - 65 min	95 - 100 min
Sprint Ski-OL	30 - 35 min	40 - 45 min
Staffellauf	40 - 45 min	55 - 60 min

Die möglichen Teilnehmerzahlen je Land wurden wie folgt entschieden:

	Damen	Herren
Insgesamt	5	6
davon startberechtigt im		
Einzellauf	4	4
Sprint	3	4
Staffellauf	4	4

Diese Änderungen werden sich auch bald auf die internationalen Regeln ausdehnen und damit für die nationalen Regeln der Verbände Beachtung finden müssen. Ob dieser Weg zur Einführung neuer Disziplinen in einer Sportart richtig ist, bleibt anzuzweifeln. Das knappe Abstimmungsergebnis auf dem Kongreß bewies dies sehr deutlich. Von 23 stimmberechtigten Vertretungen haben 12 dafür gestimmt. Es wäre auf jeden Fall gesünder, wenn eine Disziplin sich erst im nationalen und internationalen Rahmen durchgesetzt hat, ehe man sie zur Weltmeisterschaftsdisziplin erklärt. Auch ist die Bezeichnung Sprint-Ski-OL als nicht sehr glücklich anzusehen. Sicher wurde die Entscheidung zur Erweiterung des WM-Programms auch durch den Gedanken einer eventuellen Aufnahme des Ski-OL's in das Olympische Programm positiv beeinflußt. Fest steht, daß diese Entscheidung gefallen ist, und wir uns im nationalen Rahmen darauf einstellen müssen.

2. Software-Wettbewerb der IOF

Im Rahmen des Kongresses wurden die Sieger im Software-Wettbewerb für Personal-Computer ausgezeichnet. Gleichzeitig fand eine praktische Vorführung der ausgewählten Programme statt.
Von 16 Ländern waren 52 Einsendungen von der Jury beurteilt worden. 22 Programme wurden als wertvoll eingeschätzt und werden Bestandteil der Programmbibliothek der IOF.
Allen Ländern wird ein Katalog übergeben und die Möglichkeit der Nutzung angeboten.
Das von Ulf Heinemann (DDR) entwickelte Wettkampforganisationsprogramm für Apple II, das schon zwei Mal beim Ostsee-OL eingesetzt wurde, zählt ebenfalls zu den auserwählten Produkten.
Sieger und Gewinner eines "Commodore 64"-Personalcomputer wurde John Morris (GBR). Den 2. Platz belegte Stephan Krämer (BRD) mit einem Programm zur Organisation von 3-Tageläufen. Den 3. Platz belegte Finn Arildsen (DAN) mit einem Programm zur grafischen Ausgabe von Postensymbolen.
Das Programm von Stephan Krämer wurde beim 3-Tage-OL in Wehrsdorf erfolgreich getestet und die Postenbeschreibungen beim Ostsee-OL waren mit dem Programm von Finn Arildsen gedruckt worden.

3. Die Einführung mehrerer Disziplinen im OL

Schon seit längerer Zeit wird die Frage zur Einführung mehrerer Disziplinen im OL diskutiert. Wenn auch im Ski-OL die Entscheidung etwas voreilig ohne die notwendige Basis erfolgte, so ist die Frage für den Fuß-OL schon lange diskussionswürdig. So gibt es in den meisten OL-Ländern eine zweite Meisterschaftsdisziplin als Lange Distanz. Nach den Internationalen Regeln für den OL ist sie ebenfalls legitim.

Die immer besseren Karten und das größer werdende Leistungsvermögen der Spitzenläufer in aller Welt führt dazu, daß bei gleichen Siegerzeiten die Bahnen indirekt immer länger geworden sind. Für die breite Entwicklung des OL ist es daher nicht von geringer Bedeutung, auch kürzere Strecken zuzulassen. In den meisten Ausdauersportarten, z.B. Schwimmen, Laufen, Skilanglauf u.a. gibt es schon immer mehrere Streckenlängen. So wäre es sinnvoll im OL zwei oder drei unterschiedliche Strecken einzuführen.
Für die Herren-Elite wäre z.B. eine Einteilung in folgende Bahnlängen denkbar

50 min und 100 min

oder

40 min, 80 min und 120 min.

Selbstverständlich wäre eine weitere Standardisierung der Regeln als wichtige Voraussetzung wünschenswert.

Die Technische Kommission der IOF hat die Diskussion zu dieser Frage aufgegriffen und sicher wird schon der nächste Kongreß weitere Entscheidungen zu dieser Frage treffen.

THEORIE & PRAXIS

SCIENTIFIC GROUP der IOF gegründet — Jan Lunze

Zur Systematisierung und Verbesserung der Trainingsmethoden haben sich Trainer und Läufer schon seit langem wissenschaftlicher Methoden bedient. Wettkampfplanung und Training sind jedoch nur ein kleines Teilgebiet dessen, was im Wettkampf-OL wissenschaftlicher Untersuchungen bedarf. Andere, in den letzten Jahren mehr in den Vordergrund getretene Gebiete sind psychologische Probleme des Kartelesens und -interpretierens, Routenwahl, Orientierungstechniken, sportmedizinische Aspekte des OL, Wettkampforganisation oder Einführungslehrgänge für Anfänger.

Um das große Interesse an derartigen Untersuchungen zu fördern und gleichzeitig eine internationale Kooperation unter den Wissenschaftlern zu stimulieren, veranstaltete die IOF 1982 in Bosön (Schweden) das erste Symposium 'Training for Competitive Orienteering'. Der Erfolg dieser Veranstaltung war so groß, daß sich im Folgejahr die 'Scientific Group' der IOF unter Vorsitz von Roland SEILER (BRD) konstituierte. Ihr gehörten im August 1985 bereits 39 Wissenschaftler, Trainer und Läufer aus 17 Ländern an.
Die Organisation eines zweiten Symposiums (das nach den WM 1985 in Australien mit 40 Teilnehmern stattfand), die Sammlung aller bisher erschienen Schriften zum OL und der Aufbau einer IOF-Bibliographie sowie die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift waren die ersten Ziele.
Das "Scientific Journal of Orienteering" erscheint seit August 1985 zweimal jährlich. Die Hefte dieses Jahres enthalten vor allem Berichte von der Tagung in Australien.

WELTCUP

WORLD CUP
ORIENTEERING

Ein zusammenfassender Bericht von den Weltcupläufen 1986 vor dem letzten Lauf in der Schweiz

Michael Móser

2.Weltcuplauf Hamilton (Kanada):
Viele Bäche, kleine Flüsse, recht viele Wege, zahlreiche Gräben mit kleinen Geländeformen und grossen Höhenunterschieden dominierten den Charakter des Terrains, in dem die Sicht wegen recht dichter Vegetation stark eingeschränkt war. Zum Teil führten die in drei Schleifen angelegten Bahnen durch relativ offenes überwachsenes Farmland.

HERREN (14,2 km/550/21 Posten): 1. Wehlin, SWE 1.31.43, 2. Ingelsson, SWE 1.32.12, 3. Peltola, FIN 1.32.39,...,8. Held, SUI 1.36.06, 16.Lantos, HUN

DAMEN (9,2 km/310/15 Posten): 1. Olsvik, NOR 105.47, 2. Rabe, SWE 1.06.53, 3. Teigen, NOR 1.07.12,...,11. Sonderegger, SUI 1.10.59

3. Weltcuplauf Hudson Valley (USA): Felsiges, feinkuppiertes Granitgelände, das wegen der vielen Sträucher und Blätter unübersichtlich war. Pfade waren selten anzutreffen. Es handelt sich um einzelne Wanderwege, die das Vorwärtskommen in der Wildnis dieser State Parks etwas erleichtern. Schwierigkeiten gab es im Postenraum, wo Parallelfehler vermieden werden mussten, die durch die fehlende Übersicht im Gelände begünstigt wurden.

HERREN (11,3 km/445/22 Posten): 1. Berglia, NOR 1.22.49, 2. Thon, NOR 1.24.13, 3. Palmqvist, SWE 1.24.27, ...,5. Abersold, SUI 1.26.17, 25.Lantos, HUN

DAMEN (7,4 km/330/14 Posten): 1. Teigen, NOR 1.10.48, 2. Sonderegger, SUI 1.15.38, 3. Volden, NOR 1.15.44

4. Weltcuplauf Raon l'Etape (Frankreich): Gewonnen wurde der Lauf vom Schweden Kent Olsson sowie von der überraschenden britischen Juniorin Yvette Hague. Hügelzüge mit vielen Bächen und Sümpfen, zahlreiche Wege gaben dem Laufgebiet den Charakter, wobei das gesamte Terrain steinigen Untergrund mit dichter unübersichtlicher Vegetation aufwies. Kritisiert wurde vor allem die ungenaue Angabe der Grünstufen. Bemängelt wurde auch das organisatorische Können des Veranstalters ein Jahr vor den Weltmeisterschaften: Ein Ranglisten-Durcheinander und eine nicht über alle Zweifel erhabene Karte überschatteten den Wettkampf.

HERREN (12,7 km/475/17 Posten) : 1. Olsson, SWE 1.26.24, 2. Flühmann, SUI 1.27.06, 3. Teigland, NOR 1.29.29, 12. Hlavac, TCH, 14. Kacmarcik, TCH, 15. Pallak, TCH

DAMEN (7,7 km/280/13 Posten): 1. Hague, GB 1.14.04, 2. Karjalainen, FIN 1.16.09, 3. Humbel, SUI 1.16.32, 19. Bartova, TCH

5. Weltcuplauf Fjaras (Schweden):
HERREN (13,2 km/420/15 Posten) : 1. Olsson, SWE 1.22.54, 2. Sagvolden, NOR 1.23.01, 3. Wehlin, SWE 1.25.03, 9. Flühmann, SUI 1.27.54

DAMEN (8,8 km/320/12 Posten) : 1. Bratberg ,NOR 1.06.25, 2. Olsvik, NOR 1.07.44, 3. Heino ,FIN 1.07.56, 11. Sonderegger, SUI 1.11.38, 20. Kucharova , TCH

6. Lauf Jicin (CSSR) Jörg Hempel

Internationaler 5-Tage-OL zu Ehren von Miroslav Hlavacek

Wie erwartet wurde der Lauf (der dritte des 5 Tage OL) in Felsen ausgetragen. Wir gingen mit sechs Herren und zwei Damen an den Start, die ihr Orientierungskönnen an der Weltelite messen wollten. Orientierungstechnisch stellte die Bahn keine unlösbaren Probleme. Viele Felspassagen und die Arbeit mit dem Braunbild waren gefragt. Konditionell zwang sie aber, bedingt noch durch die Hitze, zur Hergabe aller Reserven. Matthias Müller und Holger Zimmerling verkürzten gegenüber 1984 ihren Rückstand zum Sieger in der CSSR um beträchtliche acht Minuten. Das bedeutete aber den Verlust von rund zwanzig Plätzen. Jens Leibiger, vielleicht als Einziger zur Zeit für eine Herausforderung an die Elite aus Skandinavien, der CSSR, der Schweiz und Ungarn prädestiniert plazierte sich als unser Bester in den dreissiger Rängen. Und wer gesehen hat, wie im Vergleich zu Jens, Kacmarcik (CSSR) den Anstieg zum Zwischenposten nahm, der konnte den Niveauunterschied deutlich erkennen.
Im Ziel waren trotzdem alle von ihrer Leistung nicht enttäuscht und bestätigten 'kaum' Fehler gemacht zu haben, doch das reichte am Ende nur zu Plazierungen ab dem 50.Rang. Pech hatte wieder einmal Michael Möser, der mit Verdacht auf Bänderriss im Krankenhaus von Jicin landete.Frank Schürer und Andreas Lückmann hatten wie Holger und Matthias am 15.Posten noch vielversprechende Zwischenzeiten. Hinten heraus fehlte dann die Kraft und Konzentration, um vor allem an den schweren Anstiegen am Schluss der Bahn nichts mehr einzubüssen.

HERREN (10,7 km/620/22 Posten) : 1. Olsson, SWE 1.23.25, 2. Tveite, NOR 1.24.11, 3. Thon, NOR 1.24.14, 4. Uchytil, TCH 1.26.06, 5. Berglia, NOR 1.26.59, 6. Dasek, HUN 1.27.05, 7. Kacmarcik, TCH 1.27.06, 8. Hlavac, TCH 1.27.49, 9. Palmqvist, SWE 1.28.45, 10. Kelemen, HUN 1.28.51,..., 34. Leibiger 1.37.28, 51. Lückmann 1.46.12, 52. Müller 1.46.13, 53. Zimmerling 1.47.47, 55. Schurer 1.48.40

DAMEN (8,1 km/460/19 Posten): 1. Olsvik, NOR 1.22.48, 2. Volden, NOR 1.23.27, 3. Sonderegger, SUI 1.23.43, 4. Teigen, NOR 1.25.27, 5. Kucharova, TCH 1.25.35, 6. Bratberg, NOR 1.26.54, 7. Hannus, SWE 1.27.42, 8. Bartova, TCH 1.28.57, 9. Gunnarson, SWE 1.30.02, 10. Zürcher, SUI 1.30.28,..., 39. Gammlich 1.52,01, 48.Gerold

7. Lauf Szilvasvarad (Ungarn) : Im Bükk-Gebirge, in rund 900 m Höhe, stellte dieses interessante Gelande (sehr steinig) die grösseren Anforderungen an die Kondition. Routenwahlprobleme standen kaum oder waren einfach lösbar. In Postennähe galt es fein zu orientieren.

HERREN (13,1 km/560/22 Posten) : 1. Thon, NOR 1.22.10, 2. Olsson, SWE 1.23.12, 3. Tveite, NOR 1.24.43, 4. Lantos, HUN 1.24.45, 5. Palmqvist, SWE 1.24.87, 6. Sagvolden, NOR 1.25.48, 7. Wehlin, SWE 1.25.59, 8. Kelemen, HUN 1.25.69, 9. Curiger, SUI 1.26.58, 10. Dasek, HUN 1.26.89,..., 46. Leibiger 1.38.12, 56. Müller 1.42.12, 58. Lückmann 1.43.15, 64. Zimmerling 1.46.90

DAMEN (8,4 km/350/15 Posten) : 1. Rabe, SWE 1.10.18, 2. Bratberg, NOR 1.11.43, 3. Olšvik, NOR 1.11.73, 4. Sonderegger, SUI 1.12.85, 5. Kucharova, TCH 1.13.67, 6. Valden, NOR 1.14.98, 7. Hannus, SWE 1.14.98, 8. Karjalainen, FIN 1.16.10, 9. Lüscher, SUI 1.16.72, 10. Gunnarson, SWE 1.16.83,..., 41. Gommlich 1.47.72

Die Läufe machten die bei der WM 85 angedeutete Spitzenstellung der Skandinavier mehr, als deutlich. Die Nordländer siegen, wo sie antreten. Nicht nur im Heimgelände, auch in urwaldähnlichen Gelände in Kanada und in den USA oder den ungewohnten Sandsteinfelsen der CSSR sind sie kaum zu schlagen. Die Schweizerin Sonderegger und Ada Kucharova (CSSR) zeigten bei den Damen als einzige Courage und sicherten sich stets Plätze unter den ersten sechs. Bei den Herren gelang es nur den CSSR Läufern und den Ungarn in ihrem Heimgelände den Skandinaviern etwas Paroli zu bieten.

kommentiert

Michael Möser

Mit sächsischer Felserfahrung hofften wir in den Böhmischen Paradies Sandsteinfelsen unter die besten 25 zu kommen.
Doch am Ende blieb in Jicin 'nur' ein 34.Platz durch Jens Leibiger und in Ungarn reichte es sogar nur zum 46.Platz, obwohl es bedeutend besser lief, wie er im Ziel der Hitzeschlacht bei Eger meinte.
In den Felsen erzielte er im Feld der 89 Läufer einen bescheidenen Achtungserfolg. Hinter ihm plazierten sich mit Lönnkvist (SWE,45.) und Teigland (NOR,45.) zwei prominente Skandinavier. Dazu gehören auch je zwei Schweizer und CSSR Läufer sowie alle Österreicher und BRDLäufer,die beim Ostsee-OL schon beachtenswerte Ergebnisse erzielten. Dagegen plazierten sich vor Jens sechs der sieben Ungarn und drei Bulgaren, die Relation seiner Leistung scheint also zu stimmen. Bedenkt man, dass bei einer WM nur 4 Läufer pro Nation starten dürfen und bei anderen WC-Läufen 14 Minuten Ruckstand zum Punkt gereicht hatten, sollte der 34.Platz mehr positiv gesehen werden.

REDAKTIONSSCHLUSS

OLI 53 : Bereits im Druck

OLI 54 : 31.3.1987

WELTCUP NOTIZEN

Beim Weltcup wieder dabei : Anne' Berit Eid. Die norwegische Weltmeisterin von 1978 betreute die Mannschaft auf der Reise nach der CSSR und nach Ungarn.Im NORGE-Team auch der 83er Weltmeister Morten Berglia, der wie sich herausstellte, ein Berufskollege einiger unserer OLer ist - Vermesser. Berglia gehört übrigens zu den 150 Sportlern in Norwegen, die von Sponsaren unterstützt werden und sich voll und ganz dem Sport widmen können. In seinem Vermessungsbüro arbeitet er je nach Bedarf. Er trainiert in der Woche 10 bis 15 Stunden und läuft an den Wochenenden Wettkämpfe.
Den möglicherweise grössten Trainingsumfang unter den Spitzenläufern der Welt hat Zoltan Kiss . Der ungarische Landesmeister im Marathon 83/84 trainiert im Winter wöchentlich 180 bis 210 km und im Sommer 120 km auf der Strasse und im Gelände. Anders sind seine Bestzeiten von 14.14 Minuten über 5000 m und von 29.11 Minuten (10000 m) nicht zu erreichen.
In ähnliche Regionen ist ebenfalls Zoltan Lantos vorgestossen. Mit 2.14.15 Std. im Marathon rangiert er in der ungarischen Bestenliste weit vorn.
Die 15 Minuten, die Jens bei seinem nahezu fehlerfreien Lauf ("Es kommen höchstens 2 Minuten zusammen") in Ungarn kassierte, sind somit fast schon erklärt...

Aus Eger berichtet Jörg Hempel im Bild

1 Kent Olsson (2.,SWE) 2 Taisto Kemppainen (FIN)
3 Tore Sagvolden (6.,NOR) 4 Jens Leibiger und Holger Zimmerling

OLi - international

Asien-Pazifik-Meisterschaften (APOC): 4.1.86 Hongkong

Herren (7,9 km): 1. Sallinen, FIN 72.52, 2. Martensson, SWE 73.08, 3. Thon, NOR 79.09, 4. Murakoshi, JPN 83.15, 5. Brett, GBR 87.40, 6. Branth, SWE 89.00
Damen (5,8 km): 1. Volden, NOR 63.33, Osada, JPN 83.44, 3.Blomqvist, SWE 86.38, 4. Izuta, JPN 89.03, 5. Gragg, AUS 90.59, 6. Shinzawa, JPN 91.01

Nordländerkampf (SWE-NOR-DAN-SUI-FIN): Mikkeli (Finnland)

Herren (13,7 km/580/20 Posten): 1. Olsson, SWE 90.42, 2. Teigland, NOR 92.07, 3. Larsson, SWE 92.37, 4. Kemppainen, FIN 95.11, 5. A.E.Olsson, SWE 95.18, 6. Dähli, NOR 99.15,...,10. Flühmann, SUI 100.17
Damen (8,9 km/350/14 Posten): 1. Blomqvist, SWE 72.54, 2. Sonder - egger, SUI 78.46, 3. Koskivaara, FIN 79.35, 4. Volden, NOR 79.40, 5. Teigen, NOR 79.59, 6. Sörensen, NOR 80.25

Fem Dagars : 5-Tage-OL in Boras (Schweden): Aus O.L.-Nachr. 7-86

17000 Läufer am Start. Die große internationale Konkurrenz war in diesem Jahr nicht am Start, da sich z.B. die Norweger auf Weltcup und Nordische Meisterschaft konzentrierten. Das eröffnete der zweiten Reihe die Chancen. Mit Anders-Erik Olsson und Hans Mehlin setzten sich zwei B-Kader an die Spitze der Gesamtwertung.
Bei den Damen war Annichen Kringstad nicht zu schlagen. Die dreifache Weltmeisterin hat zwar ihr Training stark zurückgeschraubt und steht für die Nationalmannschaft nicht mehr zur Verfügung, doch beim 5-Tage-Sieg profitierte sie nach eigener Aussage von ihrer Erfahrung und Substanz und den relativ kurzen Strecken.

Funkmehrkampf und Orientierungslauf — Thomas Schmidt

Sicherlich wird es den wenigsten Sportfreunden bekannt sein, daß es in der GST auch Orientierungslauf gibt. Der OL ist eine Teildiszi - plin bei internationalen Wettkämpfen im Funkmehrkampf.
Dies hatte in unserer Auswahlmannschaft Funkmehrkampf früher zu er - heblichen Problemen geführt, da uns erfahrene Orientierungsläufer fehlten, die uns Bahnen legen und ihre Erfahrungen vermitteln.
Seit Jahren können wir nun aber auf eine hervorragende Zusammenarbeit mit der HSG TU Dresden zurückblicken. Durch die gute, unkomplizierte und zuverlässige Arbeit der Orientierungsläufer der HSG und anderer Sportgemeinschaften (u.a. Dyn.Elbe) konnte das Training im OL wesentlich verbessert werden.
Auch wenn wir, gemessen an den Leistungen der besten Orientierungsläufer, nur mittelmäßig sind, so ist doch in den letzten Jahren ein Leistungsanstieg zu verzeichnen.
Besonderer Dank gilt den Sportfreunden Volkmar Simon und Joachim Gerhardt von der TU Dresden und Wolfgang Krause von Wissenschaft Quedlinburg.
Hoffen und wünschen wir uns, daß diese Zusammenarbeit in den nächsten Jahren weiter so gut läuft wie bisher.

Studenten-OL

RANGLISTE

Studienjahr 1985/86 — Manfred Rittweger

Herren: 1. Gründler, TH K-M-St 99 Punkte, 2. Böhme, TH K-M-St 76, 3. Baath, TU Dresden 75, 4. Ritter, TH Ilmenau und Hein, Päd.Erfurt 72, 6. Beierlein, TU Dresden und Genatis, TH Ilmenau 71, 8. Richter TU Dresden 70, 9. Schien, Wiss.Jena 65, 10. Hahn, KMU Leipzig und Feradov, TH Ilmenau 63, 12. Proske 60, 13. Becker, beide KMU 58, 14. Opitz, TU 53, 15. Schledz, TU und Dähnn, FSU Jena 47, 17. Göhring, Päd.Erfurt 46, 18. Büchner, TU 44, 19. Mieth, FSU Jena 43, 20. Helling, TU 41.

Damen: 1. Schaal, TU 98, 2. Schindler, KMU und Hertwig, FSU Jena 87 4. Zimmermann, TU und Friebe, TU 84, 6. Hoffmann 74, 7. Kadner, beide Päd.Erfurt 71, 8. Reichmann, Lok Weimar 66, 9. Brachvogel, Päd.Erfurt 63, 10. Theiß, TU 50, 11. Pieper, TH K-M-St 49, 12. Hausmann, Päd. Erfurt 44, 13. Brandes, Lok ES und Schweitzer, FSU 38, 15. Friedrich FSU 35, 16. Grummt, LVB Leipzig 33, 17. Brettschneider, Lok ES 32, 18. Dietzel 30, 19. Ermrich, beide TU 29, 20. Menz, KMU 28.

Mannschaft: 1. TU Dresden 960 Punkte, 2. Päd.Erfurt 603, 3. KMU Leipzig 553, 4. TH Karl-Marx-Stadt 512, 5. FSU Jena 407, 6. TH Ilmenau 337, 7. LVB Leipzig 124, 8. Lok ES Berlin 93, 9. FSG Wiss. Jena 79, 10. Lok Weimar 66

Kurzbericht von einem Weiterbildungslehrgang für Lehrkräfte, die im Studenten-OL eingesetzt sind

Erhard Haufe

An etwa 40 Hoch-und Fachschulen der DDR gibt es im obligatorischen Sportunterricht Studentengruppen mit einer ein - bis fünf - jährigen akzentuierten oder spezialisierten Ausbildung im OL. Diese führen in der Regel Sportlehrer durch, die hauptsächlich in a n d e r e n Sportarten tätig sind und im Rahmen ihres Studiums zumeist - mangels entsprechender Möglichkeiten - s e l b s t kaum mit dem OL bekanntgemacht worden sind (und deshalb einer verstärkten postgradualen OL-Weiterbildung bedürfen). Für die bereits Fortgeschrittenen dieses Personenkreises veranstaltete die zentrale 'Weiterbildungseinrichtung OL' (etabliert am Institut für Hochschulsport der TU Dresden) unter Leitung von Dr.Erhard Haufe (HSG TU) vom 23. bis 27.Juni 1986 in Cottbus einen Lehrgang 'Geländeaufnahme/ Kartenzeichen/Kartenherstellung';

Hauptanliegen war

- zum einen
  + der Erwerb (bzw. weitere Qualifizierung) der Befähigung zur Geländeaufnahme und zur Leitung eines Aufnahmeteams,
  + der Erwerb von Grundkenntnissen im Kartenzeichnen,
  + das Kennenlernen der aktuellen Bestimmungen, Verfahren zur Herstellung von OL-Karten
- zum anderen
  (als praktisch nutzbares Ergebnis für die gastgebende Studieneinrichtung, die Med.Fachschule Cottbus) die gemeinschaftliche komplette Aufnahme eines neuen OL-Gebietes

Außerdem standen einige aktuelle Fragen und Probleme der Bahnlegung und der OL-Ausbildung im Studentensport auf dem Programm.

Dank optimaler Voraussetzungen, langfristiger Vorbereitung (Versand von Lehrmaterial vor Lehrgangsbeginn), bester fachlich-methodischer Bedingungen, als Lehr- und Koordinierungsbeauftragte fungierten Dr.Jan LUNZE, Joachim GERHARDT, Matthias FLECHSIG und der Vors. der Kommission Studentensport und der FG OL beim Präsidium f. Hoch-und Fachschulsport Günter SCHARF, individuell leistungsangemessener Differenzierungsmaßnahmen und vorbildlicher Einsatzbereitschaft ausnahmslos aller Teilnehmer konnte der Lehrgang bei der Abschlußauswertung in allen Belangen mit "sehr gut" und"für jeden höchst gewinnbringend" eingeschätzt werden. Bleibt zu hoffen, daß sich der Gewinn auch in der künftigen Anwendungspraxis augenscheinlich konkretisiert.

DDR - Meisterschaften

Kühne. Mit 160 Startern wurden die VIII. DDR-Studentenmeisterschaften bei Wurzen ausgetragen. Im Damenwettbewerb siegte Martina Fritzsche-Nägler nach 1980 und 1984 bereits zum drittenmal. Den Herrenwettbewerb beendete überraschend Matthias Müller als Sieger. Mitfavorit Frank Schürer wurde nur Zehnter.

HERREN: 9,3 km: 1. Müller 1.05.12, 2. Zimmerling (beide LOk BC Dresden) 1.09.53, 3. Gründler (TH Karl-Marx-Stadt) 1.10.12

DAMEN: 6,0 km: 1. Fritzsche (Numerik K-M-St) 55.19, 2. Spott (Päd. Leipzig) 57.28, 3. Kliemann (DHFK Leipzig) 58.17, Gerold disqu.

Ein Versuch - Stadt-OL in QUEDLINBURG

Eberhard Höfer

Die Idee ist nicht neu, Venedig und andere Orte haben ihren Stadt-OL, die Voraussetzungen sind in Quedlinburg ebenfalls günstig: eine alte Stadt mit verwinkelten Gassen, ein mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickter Stadtkern, eine große Fußgängerzone, als Anlaß das alljährliche Blumenfest - da muß ein Orientierungslauf nicht nur locker durchführbar sein, sondern auch Spaß machen.
Das sollte der eigentliche Zweck unserer Veranstaltung sein, daß die Stadt-Runde neben der aktiven Bewegung auch ein bißchen Belehrung vermittelte und Freude am Entdecken bisher nicht gesehener, übersehener oder vergessener Einzelheiten beim Läufer auslöste. Die Gäste der Stadt sollten angeregt werden, neben der Besichtigung von Markt und Schloß und Klopstockhaus auch in andere schöne Ecken und Winkel der alten Gassen einzudringen, und natürlich wollten wir auch etwas Werbung für unseren Sport betreiben.

Wir haben diese Anliegen beim ersten Lauf am 6.Juni so umgesetzt, daß wir zwei unterschiedliche Bahnen, 1,6 km und 3,3 km, anboten, die an interessanten Punkten im Stadtkern vorbeiführten (Fotos), jeder konnte laufen oder wandern, allein zu zweit, mit Hund oder der Familie. Wenn es gewünscht wurde, ging ein Sachkundiger ein Stück mit und für stadtgeschichtlich Interessierte, denen beim Durchschreiten der Strecke Fragen kamen, stand ein Stadtbilderklärer bereit.

Unser Fazit: Der Aufwand für die erste Veranstaltung dieser Art war sehr hoch, das Ergebnis nicht voll befriedigend. Wir haben es nur auf knapp 200 Teilnehmer gebracht, die allerdings dem Vernehmen nach recht zufrieden waren. Wichtig für die nächsten Veranstaltungen ist eine intensivere Werbung in der Zeitung, in den Betrieben und Schulen und im Bekanntenkreis, damit durch breitere Teilnahme die Scheu davor abgebaut wird, 'unter den Augen der Nachbarn durch die Stadt zu rennen'.
Also dann - wir sehen uns nächstens beim Stadt-OL zum Blumenfest in Quedlinburg.

Fotos rechts:

1 Pulverturm, 2 Am Finkenheerd, 3 Quedlinburg-Markt,
4 An den Klippen unter dem Schloßberg

Internationale OL in der CSSR

5-Tage-OL in Dolni Bousov vom 5.-9.8.86 mit 3600 Teilnehmern.
HE: 1. Langaas, NOR 355.44, 2. Carlsson, SWE 360.45, 3. Albrektsson, SWE 361.22, 4. Wyss, SUI 361.55, 5. Hubacek, TCH 362.02, 6. Taborsky, TCH 362.23, 7. Pavelek, TCH 365.53.
DE: 1. Kalibanova, TCH 336.51, 2. Kamenarova, BUL 344.12, 3. Bartova, TCH 344.31, 4. Ondrackova, TCH 370.14, 5. Kuderova, TCH 390.58, 6. Dräger, Fort.Wehrsdorf 399.33
H21B: 1. Männel, Fort.Wehrsdorf, 3. Spengler, Vorwärts Dessau
H45 : 2. Helmut Conrad, TU Dresden

3-Tage-OL in Novy Bor.
HE: 1. Bütikofer, SUI 225.25, 2. Pavelek, TCH 226.17, 3.Machacek, TCH 231.23, 4. Nagy, HUN 239.21, 5. Kunc, TCH 242.20
DE: 1. Kalibanova, TCH 169.16, 2. Nikolova, BUL 170.19, 3.Kuleva, BUL 179.30
H45: 1. Conrad, TU Dresden, 2. Dr.Heinemann, Dyn.Elbe Dresden

1 2
3 4

Ergebnisse

Wurzen +++ 4.RE-Lauf

DE (7,3 km): 1. Hähnel 76.47, 2. Härtelt 76.52, 3. Spott 77.21
HE(13,4 km): 1. Lückmann 85.52, 2. Wendler 92.09, 3. Jörg Leibiger 92.18

Dippoldiswalde +++ 5.RE-Lauf

DE (9,1 km): 1. Härtelt 79.50, 2. Dräger 87.26, 3. Spott 88.43
HE(13,8 km): 1. Meyer 80.00, 2. Zimmerling 84.50, 3. Spengler 85.18

Gernrode +++ 7.RE-Lauf

DE (7,5 km/150/13 Posten): 1. Dräger 57.48, 2. Gommlich 59.11, 3. Härtelt 60.57, 4. Hähnel 66.37, 5. Spott 67.24
HE(14,1 km/410/23 Posten): 1. Zimmerling 90.20, 2. Wendler 93.53, 3. Müller 96.13, 4. Meyer 96.33, 5. Hickethier 97.42

Hartha +++ 8.RE-Lauf

DE (8,2 km/11 Posten): 1. Kärger 61.10, 2. Härtelt 62.01, 3. Spott 63.27, 4. Gerold 66.23, 5. Dräger 67.15, 6. Winkler 68.29
HE (14,8 km/20 Posten): 1. Zimmerling 89.28, 2. Leibiger 91.49, 3. Hickethier 97.49, 4. Krauße 100.01, 5. Lückmann 101.40, 6. Schulze 102.15

DDR-Studentenmeisterschaften +++ Wurzen +++ Staffel
Damen: 1. TU Dresden I (Schaal, Zimmermann, Friebe) 2.24.24, 2. TU Dresden II 2.31.42, 3. TH Karl-Marx-Stadt 2.40.50
Herren: 1. TH Ilmenau (Ritter, Quendt, Genatis) 2.21.41, 2. TH Karl-Marx-Stadt 2.22.26, 3. TU Dresden IV 2.31.05

Diskussion

Wider Erwarten gab es zum 'Kommentiert' Beitrag auf Seite 1 der 51 eine erneute Diskussion. Stellvertretend die Meinung von Gerhard Brettschneider:
Wir loben unsere Sportart immer wieder ob der altersgerechten Bahnen und Klassen. Bei den Herren ist der längste Altersbereich von 21 bis 34, bei den Damen sogar noch zwei Jahre mehr. In der Leichtathletik beginnt die Frauen AK II bereits mit 29 Jahren. Warum ist das im OL mit einer D30 nicht auch anzustreben.
Dazu Rolf Heinemann, Vorsitzender der Technischen Kommission der IOF:

International gibt es keine Bestrebungen zu einer D30-Klasse. Ähnlich wie bei den Herren ist das orientierungstechnische Können der Damen über 30 noch so gut, daß sie sich mit Läuferinnen unter 30 messen können. Zu diskutieren wäre die Einführung der D21. Ansonsten sollte von den Bahnlegern die Klasse D19 B verstärkt angeboten werden.

Ausschreibung

DDR-Bestenermittlung im Ski-OL 30.1.-1.2.1987

Ausrichter: BFA/BFK Suhl, Gesamtleitung: Gisela Jähne, Technik/ Bahn: Matthias Volger und BFK Leipzig, Organisation: R.Kunath, V.Kittel, Karte: 'Oberhof/Zella-Mehlis' 1:20000 (1986), Einzellauf: Sa.31.1., Staffel (3er): So.1.2., ab D/H 15 Meldegeld: Ez: 2,-M , 1,-M St: 5,-M , 3,-M, Kartengeld: 1,50 M, weitere Unkosten für Quartier und Abschlußveranstaltung, Vormeldung: 17.12.1986 zahlenmäßig nach Klassen Ez u. St., Meldung: auf Startkarten für Ez u. St. und auf Meldeformular (wird nach Vormeldung zugestellt) bis 8.1.1987 (Poststempel), MA: Matthias Volger, Ringbergstr. 27, Suhl, 6019, Anreise: 30.1. bis 21 Uhr Zella-Mehlis oder Suhl (entspr.Quartier), 31.1. 8.30 Uhr Zella-Mehlis, Selbstverpflegung, Kiosk im WK2, Getränke in den Quar - tieren, Abendessen bei Abschlußveranstaltung, Quartiere: in Suhl und Zella-Mehlis, Hausschuhe erforderlich, für Teilnehmer aus den Bezirken Suhl, Erfurt, evtl. Leipzig, Gera Anreise erst 31.1. und Unterkunft nur im Quartier (4); Quartiere: (1) Touristische Unterkünfte Suhl (Bungalow, nur für PKW-Anreise), (2) Bungalows der Sportstättenverwaltung Suhl, (3) DJH Zella-Mehlis, (4) Klassen - räume in Schule Zella-Mehlis (Luftmatratze, Schlafsack), bes. Hinweise: Abschlußveranstaltung mit Siegerehrung Ez. bereits am Samstag; wegen der schwierigen Quartier-und Transportsituation Vormeldung und Meldung unbedingt pünktlich mit allen Angaben; bei fehlender Vormeldung wird Meldung u.U. nicht bearbeitet

TECHNIK

Aus Fachschrift für Orientieren und Laufen (Schweiz) 6/86

Als Weltneuheit wurde bei einem Selektionslauf in der Schweiz erstmals eine elektronische Postenkontrolle angewandt. Der Läufer hat einen Schlüssel bei sich und steckt ihn beim Posten in das Schlüsselloch. Dabei werden Startnummer und Zeit registriert. Zur Zeit können die Einrichtungen für 20 Posten verwendet werden. Die Auswertung kann erfolgen, wenn die Geräte von allen Posten im Zielraum eingetroffen sind. Eine halbe Stunde nach dem Eintreffen des letzten Postens ist eine Rangliste mit sämtlichen Durch - gangszeiten vorhanden.

+++

Quelle: Elektronik.-München 35(1986)7. - S.7

Elektronischer Miniatur-Kompaß.
Von der Schweizer Firma Tschannen wurde ein vollelektronischer Kompaß in Miniaturformat (3x3x0,5) zur Anwendung in der Telemetrie, in Meßwertaufnehmern, Registriergeräten usw., entwickelt. Das System wurde ursprünglich für den Einbau in Armbanduhren konzipiert, wobei dann ein Stellring an der Uhr das Einstellen des Kompaß-Kurses erlaubt. Die Anzeige erfolgt über eine Strichskala auf einem Flüssigkeits-Display. Je genauer man die gewünschte Himmelsrichtung anpeilt, desto schmaler wird die Strichanzeige. Das Kompaß - system wird durch Fremdmagnetfelder nicht beeinträchtigt, außerdem funktioniert es auch in Schräglage.

RANGLISTE 1986

Stand nach 8 Wettkaempfen, von denen 5 gewertet wurden

Platz	NAME	BSG	1	2	3	4	5	6	7	8	SUMME	DURCH
1	Zimmerling, H.	LBCD	N	3.10	21.93	N	6.04	4.36	0	0	13,50	2,70
2	Meyer, D.	LESB	12.79	3.19	0.35	N	0	9.18	6.88	N	19,60	3,92
3	Leibiger, Jo.	LBCD	5.34	4.25	8.93	7.70	N	6.23	D	2.62	26,14	5,22
4	Schuerer, F.	THKK	N	1.61	12.81	N	7.06	0	10.16	D	31,64	6,32
5	Wendler, H.	LESB	7.44	11.50	20.15	7.29	N	11.93	3.92	14.02	42,08	8,41
6	Hickethier, M.	PRbD	9.19	10.58	N	N	10.37	16.68	8.15	9.33	47,62	9,52
7	Lueckmann, A.	LBCD	N	N	16.61	0	N	8.84	8.57	13.63	47,65	9,53
8	Mueller, M.	LBCD	8.34	0	18.22	16.90	N	17.09	6.51	D	48,84	9,76
9	Spengler, A.	VDeH	N	16.93	N	14.70	6.62	17.53	11.95	20.78	67,73	13,54
10	Schulze, T.	HfKL	19.26	21.91	N	15.21	8.95	29.53	D	14.28	79,61	15,92
11	Brettschneider, G.	LESB	16.63	13.89	18.50	N	N	N	11.60	23.65	84,27	16,85
12	Krausse, T.	VBDL	21.70	19.72	17.78	15.79	25.06	26.10	N	11.79	86,78	17,35
13	Dr. Doehler, B.	AufK	N	19.52	12.53	N	21.47	19.95	22.65	17.21	90,68	18,13
14	Hering, P.	DEDD	14.78	15.24	N	18.49	V	N	25.44	22.03	95,98	19,19
15	Kraemer, W.	LBCD	N	27.69	20.54	20.10	N	24.53	12.25	21.79	99,21	19,84
16	Schubert, K.	VLoD	16.56	14.26	N	D	13.43	29.70	N	27.68	101,63	20,32
17	Boden, R.	DEDD	3.89	18.78	30.50	N	V	31.42	N	20.41	105,00	21,00
18	Lampe, B.	HfKL	N	10.61	41.61	13.19	35.14	18.93	N	33.60	111,47	22,29
19	Claus, C.	DEDD	N	N	22.84	26.89	V	22.09	20.88	22.59	115,29	23,05
20	Ritter, S.	THIU	22.88	33.04	40.94	9.06	N	32.44	23.32	N	120,74	24,14
21	Wichmann, R.	VErE	N	17.68	21.49	33.51	N	21.67	N	32.00	126,35	25,27
22	Grumbach, S.	LPHR	33.59	18.23	32.37	27.61	19.27	29.41	N	N	126,89	25,37
23	Krause, W.	WQbH	N	N	38.75	22.49	26.58	28.81	N	27.45	144,08	28,81
24	Daehn, M.	WQbH	N	28.64	D	31.63	N	23.62	20.84	48.97	153,70	30,74
25	Leibiger, Je.	LBCD	0	3.07	0	N	N	8.10	N	N	11,17	2,79
26	Dr. Moeser, M.	TUDD	3.19	9.34	N	22.62	13.18	N	N	V	48,33	12,08
27	Ansorge, R.	DEDD	N	N	N	24.74	V	34.18	21.84	33.17	113,93	28,48
28	Dr.In der Stroth, R.	DNKK	9.94	9.43	N	N	N	N	N	N	19,37	9,68
29	Namyslo, F.	WQbH	N	N	23.17	N	N	20.16	N	N	43,33	21,66
30	Kaminsky, J.	MHAH	N	N	N	N	N	N	N	N		

Rangliste - DAMEN 1986

Stand nach 8 Wettkaempfen, von denen 5 gewertet wurden

Platz	NAME	BSG	1	2	3	4	5	6	7	8	SUMME	DURCH.
1	Haertelt, E.	PRbD	N	N	N	0.10	0	11.16	5.44	1.38	18,08	3,61
2	Spott, A.	EPLL	5.26	N	19.64	0.73	11.12	16.31	16.60	3.73	37,15	7,43
3	Gommlich, U.	PRbD	N	4.88	0	N	N	13.77	2.39	16.56	37,60	7,52
4	Draeger, C.	FWdD	N	N	D	8.92	9.51	18.22	0	9.94	46,59	9,31
5	Winkler, R.	DEDD	4.21	15.82	16.06	4.53	V	30.94	N	11.96	52,58	10,51
6	Haehnel, B.	FWdD	1.92	19.20	N	0	N	N	15.25	16.73	53,10	10,62
7	Troesse, R.	THIU	22.23	32.99	21.16	20.79	23.82	N	21.51	37.68	109,51	21,90
8	Schaal, C.	TUDD	34.70	26.89	20.79	13.32	22.23	N	N	34.93	117,93	23,58
9	Rehmus, S.	EPLL	N	27.56	N	12.09	23.36	33.40	28.40	35.50	124,81	24,96
10	Winkler, E.	LBCD	N	N	38.26	14.78	N	43.13	50.02	27.60	173,79	34,75
11	Gerold, A.	FWdD	0	0	N	N	N	0	N	8.52	8,52	2,13
12	Kaerger, W.	EPLL	11.68	0.03	12.45	N	N	N	D	0	24,16	6,04
13	Friebe, M.	TUDD	N	51.81	D	43.82	N	N	33.36	36.10	165,09	41,27
14	Fraenkel, A.	PRbD	N	26.73	N	N	N	N	N	27.90	54,63	27,31
15	Kraemer, K.	LBCD	N	N	N	N	N	N	N	N		
16	Koch, M.	LBCD	N	N	N	N	N	N	N	N		

V...Veranstalter
N...nicht gestartet
D...disqualifiziert
-...Lauf wurde gestrichen

1 - Leipziger Lok-OL
2 - Numerik-OL
3 - Dessauer-OL
4 - LVB-OL
5 - Dynamo-OL
6 - Wehrsdorfer-OL
7 - Ramberg-OL
8 - TU-OL

Nicht wie erwartet war die Resonanz zur Titelblattgestaltung (Nr.50).Nur sieben Entwuerfe sind bisher eingegangen. Dabei ist auch ein Entwurf von Ilse Eulitz (Weimar), der eine Abloesung werden koennte. Die Ideen werden vorerst 'auf Eis gelegt' und der Termin wird um ein Jahr (30.11.1987) verlaengert.

Weitaus groesseren Widerhall, wenn nicht sogar riesigen, fand dagegen der Fotowettbewerb. Zum Einsendeschluss lagen bereits ueber 150 (!) Fotos auf dem Tisch der Redaktion. Zur ZFK-Sitzung Ende November wurden 'die 10 Fotos' ermittelt, die in den OLI 54 veroeffentlicht werden.

Allen Absendern der OLI 25 sei ebenfalls gedankt - das Archiv ist wieder komplett.

Mit dem Einsatz von Buerocomputern und Textverarbeitung sowie variabler Druckbildgestaltung wird die redaktionelle Arbeit erleichtert. Ich hoffe, der Leser akzeptiert die unterschiedlichen Druckbilder.

In einigen Sportgemeinschaften sollte die Verteilung der OLI schneller erfolgen. Die OLI 51 war Mitte August ausgeliefert worden, erst Ende September erhielten einige OLer dieses Heft.

Im kommenden Jahr wuensche ich mir mehr (bzw. ueberhaupt) Beitraege aus dem Norden, aber auch aus Suhl, Erfurt und Gera. Welche Probleme gibt es dort bei der Durchfuehrung von Wettkaempfen. Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Forst und dem Naturschutz? Wo sind verdienstvolle OL-Organisatoren, die wir in der OLI vorstellen koennten.

Wer will seine Karte in den OL-Informationen veroeffentlichen. Eine Klischeeanstalt und eine Druckerei fuer Bahneindruck koennen in Dresden Arbeiten uebernehmen.

die Redaktion

Allen OLI-Mitschreibern und Hobby-Fotografen Dank fuer die 86er Beitraege. Neue Ideen sind auch 1987 sehr gefragt.

1987 wird der Ostsee-OL in Bad Doberan noch attraktiver